

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,  
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den  
Masterstudiengang  
Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten  
*Wintersemester 2015/2016***

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

## **Präambel**

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Masterstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Um den Überblick zu erleichtern, haben wir die Lehrveranstaltungen grau unterlegt, die von allen besucht werden müssen. Bei den nicht grau unterlegten handelt es sich um Wahlpflichtveranstaltungen, d.h. Sie müssen eine der im jeweiligen Modul alternativ angebotenen Parallelseminare besuchen. Für welches Seminar Sie einen Seminarplatz erhalten, wird in der zentralen Seminarplatzvergabe (s.d.) geregelt.

Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen, für die jedoch keine ECTS vergeben werden können (siehe Anhang).

Aufgrund der Zulassungsbeschränkung ist für **EUCOR-Studierende** keine generelle Teilnahme an Lehrveranstaltungen möglich, jedoch auf Nachfrage beim Prüfungsamt.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:  
PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

**Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 19. Oktober 2015 und enden am 13. Februar 2016.**

## Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für M.Sc. Psychologie HF**  
**Dienstag, 20.10.15, HS Psychologie**

**Für 1. Fachsemester: 16:15-17:30 Uhr**  
**Für 3. Fachsemester: 17:30-18:30 Uhr**

Für den Masterstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

**Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!**

## Methodenfächer

### Modul M1 – Einführung in die empirische Forschung zu Kognition, Interaktion, Lernen und Arbeiten

#### Einführung

**Glogger-Frey**  
**Einführung in den Master Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten**  
**(1. Fachsemester M.Sc.)**  
**Begrüßung und Campusführung Mo 19.10.15, 11:15-13 Uhr, HS Psychologie**  
**Blockveranstaltung in der 1. Semesterwoche, SR 5003**  
**genaue Zeiten werden ausgehängt**  
**Abschlusstreffen Fr 23.10.15 10-11 Uhr, HS Psychologie**

In dieser Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die Inhalte und die Organisation des Masterstudiengangs "Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten". Sie lernen die verschiedenen Abteilungen des Masters kennen und erarbeiten sich gezielt Forschungseinblicke. Zudem stellt sich die Fachschaft vor, Sie erhalten eine Campus- und Stadtführung und Sie werden mit den "Ressourcen" (CIP-Pool, Bibliothek etc.) am Institut für Psychologie vertraut gemacht. Die Veranstaltung findet in ausgewählten "Zeitslots" während der ersten Woche statt. Bitte Aushänge im Foyer beachten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Bericht (2 ECTS-Punkte)

# Modul M2 – Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden; Psychologische Diagnostik

## *Mess- und Assessmentmethoden*

**Heinrichs, Singh**

**Vorlesung Mess- und Assessmentmethoden (1. Fachsemester M.Sc.)**

**erste Semesterhälfte:**

**Mo 16-18 Uhr, HS Weismann-Haus, Albertstraße 21a, Beginn: 26.10.2015**

**zweite Semesterhälfte:**

**Di 12-14 Uhr, HS Psychologie, ab 15.12.2015**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundlagen psychologischer Diagnostik. Ein besonderer Fokus liegt bei psychophysiologischen und verhaltensmedizinischen sowie arbeits- und organisationspsychologischen Verfahren und deren Anwendung in der Praxis.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistungen: Klausur
- Literatur:  
Heinrichs, M. & Kaiser, J. (2003). Messmethoden der Verhaltensmedizin – Diagnostik und Evaluation anhand psychologischer und biologischer Parameter. In U. Ehler (Hrsg.), *Verhaltensmedizin* (S. 133-164). Berlin: Springer.
- Begleitmaterialien (Heinrichs): <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>
- Begleitmaterialien (Singh): werden zu Beginn des zweiten Teils bekannt gegeben

# Modul M3 – Multivariate Verfahren; Evaluation

## *Multivariate Verfahren*

**Leonhart**

**Vorlesung Multivariate Verfahren (1. Fachsemester M.Sc.)**

**Do 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten multivariaten Verfahren behandelt (beispielsweise Varianzanalyse, Varianzanalyse mit Messwiederholung, multiple Regression, logistische Regression, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, Clusteranalyse). In der Veranstaltung wird jedes Verfahren zunächst auf theoretischer Ebene eingeführt und dann anhand von Beispieldaten die SPSS und anderen Programmen demonstriert. Es wird besonders die Interpretation der SPSS-Ausgaben intensiv besprochen. Den Studierenden werden Übungsaufgaben zur Vertiefung des Stoffes und zum Praxiserwerb zur Verfügung gestellt. Grundlegende Kenntnisse in SPSS werden vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; 5 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M3
- Literatur: Literatur:  
Hair, J., Black, W., Babin, B. & Anderson, R. (2009) *Multivariate Data Analysis* (7th ed.) Upper Saddle River, New Jersey: Prentice Hall  
Erweiternde Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

## Schwerpunktbildung

### Modul S1 Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der Seminare zu wählen:

#### **Rothe-Wulf**

**Seminar Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie (1. Fachsemester M.Sc.)**

**Do 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

**Blocktermin: Do 11.02.16, 12-16 Uhr, SR B**

In diesem Seminar stehen ausgewählte sozial- und kognitionspsychologische Forschungsparadigmen im Mittelpunkt, die vor dem Hintergrund der Grundlagenforschung sowie in Bezug auf mögliche Anwendungskontexte behandelt werden. Dabei werden sowohl klassische als auch neuere Paradigmen berücksichtigt und diskutiert. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, Einblick in aktuelle Kontroversen und Debatten innerhalb der sozial-kognitiven Forschung zu erhalten. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe der kennengelernten Paradigmen untersucht werden könnten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Arbeit, insgesamt ca. 5 Seiten) kann abgelegt werden: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

#### **Pfeuffer**

**Seminar Handlungskontrolle (1. Fachsemester M.Sc.)**

**Mo 12-14 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

Lange Zeit beschäftigte sich psychologische Forschung nur mit Wahrnehmung und Empfinden – der Input-Seite von Verhalten – und vernachlässigte die Output-Seite – Handlungen. Dabei ist gerade die Handlung das Ziel jeder Kognition. Wozu versuchen wir unsere Umgebung wahrzunehmen, wenn nicht, um mit ihr zu interagieren? Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit der Entstehung zielgerichteter Handlungen beschäftigen und die Frage stellen, welche Mechanismen es Menschen grundsätzlich ermöglichen, ihr Handeln zu kontrollieren. Dabei werden wir beispielsweise folgende Fragen klären: Wenn Handlungen einmal nicht durch Reize ausgelöst werden, wodurch werden sie dann in Gang gesetzt und wie werden sie gesteuert? Können wir von Geburt an Ziele verfolgen oder müssen wir die Fähigkeit zum zielgerichteten Handeln erst erlernen? Muss zielgerichtetes Handeln immer bewusst ablaufen? Gibt es ein direktes Maß für Handlungskontrolle im Gehirn? ...

Das Seminar hat einen starken Forschungsfokus und es werden im Rahmen der Seminarstunden kleine Demonstrationsexperimente stattfinden. Im Rahmen der physiologisch-orientierten Sitzungen findet eine Kurzeinführung in die Methodik von Eye-Tracking und EEG statt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll
- Prüfungsleistung: Exposé für eine potentielle Nachfolgestudie zu einem der vorgestellten Themen (Umfang: ca. 5 Seiten): 4 ECTS-Punkte für das Modul S1
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS
- Seminargestaltung: Betonung interaktiver Gestaltung auch bei studentischen Beiträgen; auf Wunsch möglich: in englischer Sprache, Programmierereinführung

**Hüther-Pape****Seminar Sprache und Kultur: Einflüsse auf Kognition, Emotion und Kommunikation  
(1. Fachsemester M.Sc.)****Blockseminar: Fr 18.12. 14-18 Uhr, Sa 19.12. 10-16 Uhr, SR 4003****Fr 22.1.16 14-18 Uhr, Sa 23.1.16 10-16 Uhr, SR 4003****Verbindliche Vorbesprechung: Fr 23.10. 11:30-13 Uhr, SR 3003**

Der besondere Fokus des Seminars liegt auf den Einflüssen von Sprache und Kultur auf Kognition, Emotion und Kommunikation. In unserer zunehmend multikulturellen Gesellschaft ist ein geschärftes Bewusstsein für diese Einflüsse sowohl für psychologische Forschung als auch für die praktische Arbeit von hoher Relevanz.

Im Seminar werden Grundlagen und Schwierigkeiten kulturvergleichender Forschung thematisiert. Außerdem werden Befunde zu interkulturellen Unterschieden beispielsweise in der Wahrnehmung, räumlichen Orientierung und Affektäußerung sowie kognitive Korrelate von Zweisprachigkeit behandelt.

Die kritische Auseinandersetzung mit psychologischer Forschungs-Literatur ist ein Ziel des Seminars. Außerdem soll eine aktive und interaktive Beschäftigung aller TeilnehmerInnen mit den Seminarinhalten gefördert werden. Dazu werden von den Teilnehmern als Vorbereitung auf die Blocktermine Leseprotokolle zu wissenschaftlichen Texten zum jeweiligen Themenbereich erstellt. Auf Grundlage des so geschaffenen gemeinsamen Vorwissens, werden in den durch die TeilnehmerInnen in Kleingruppen gestalteten Blockterminen die thematischen Inhalte vertieft. Dies geschieht beispielsweise durch Übertragung von Forschungsergebnissen aus anderen Bereichen in klinische Anwendungskontexte, Impulsreferate, Diskussionen und/oder Gruppenarbeiten zur praktischen Anwendung des Gelernten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe. Wenn Sie bei der zentralen Seminarplatzvergabe dem Seminar zugeteilt wurden, nehmen Sie bitte an der verbindlichen Vorbesprechung am Freitag, den 23.10. um 11.30 Uhr SR 3003 teil. Anderenfalls ist die Teilnahme am Seminar leider nicht möglich.
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll
- Prüfungsleistung: Hausarbeit, Protokoll oder Referat
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Sattler****Seminar Cognitive Enhancement am Arbeitsplatz und im Studium: Prävalenz,  
Ursachen und ethische Probleme (1. Fachsemester M.Sc.)****Fr 08.01.16, 13-19:30 Uhr, SR 4003****Sa 09.01.16, 10-19:30 Uhr, SR 4003****So 10.01.16, 10-16 Uhr, SR 4003**

Die Einnahme von Substanzen zur Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit wie Konzentration und Gedächtnis – auch bekannt als Cognitive Enhancement oder Braindoping – ist ein Thema, das derzeit medial und wissenschaftlich stark diskutiert wird. Forschung zu diesem Thema zeichnet sich durch Interdisziplinarität aus (Psychologie, Soziologie, Medizin, Pharmakologie, Neuroethik, etc.). Unter anderem werden Arbeitsplatzbedingungen, aber auch Persönlichkeitsmerkmale sowie Einflüsse des sozialen Umfelds als Risikofaktoren für die Einnahme potentieller Enhancement-Substanzen theoretisch diskutiert und empirisch untersucht.

Das Seminar macht sich zur Aufgabe, die Verbreitung der Einnahme in verschiedenen Populationen zu betrachten und dabei Probleme bei der Prävalenzmessung zu berücksichtigen. Außerdem werden psychologische, sozialpsychologische, soziologische, und kriminologische Theorien zur Erklärung des Substanzkonsums erörtert sowie empirisch ermittelte individuelle und kontextuelle Prädiktoren hinter Einnahmeentscheidung vorgestellt. Daneben können Studierende die mit der Einnahme verbundenen ethischen Probleme und sowie Präventionsmaßnahmen kennenlernen. Das Seminar beinhaltet interaktive Elemente wie Diskussionen und forschungsorientierte Gruppenarbeiten.

Die Seminarunterlagen werden bis 3.11.15 an die Teilnehmer gemailt. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt im Anschluss per Online-Abfrage.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Lesen der Literatur vor der Blockveranstaltung, Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung oder Protokoll
- Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung bis 23.2.16
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation dieses Blockseminars ist es unerlässlich, dass Studierende, die bei der zentralen Seminarplatzvergabe für das Seminar zugeteilt wurden, bis zum 27.10.15 eine E-Mail mit ihrer E-Mail-Adresse an [sattler@wiso.uni-koeln.de](mailto:sattler@wiso.uni-koeln.de) senden. Ansonsten ist keine Teilnahme am Seminar möglich.
- Literatur:
  - Greely, H., Sahakian, B., Harris, J., Kessler, R.C., Gazzaniga, M., et al. (2008). Towards responsible use of cognitive enhancing drugs by the healthy. *Nature*, 456, 702-705.
  - Maher, B. (2008). Poll results: look who's doping. *Nature*, 452, 674-675.
  - Normann, C. & Berger, M. (2008). Neuroenhancement: status quo and perspectives. *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuroscience*, 258, 110–114.
  - Sahakian, B. & Morein-Zamir, S. (2007.) Professor's little helper. *Nature*, 450, 1157-1159.
 Weitere Literatur wird rechtzeitig bekanntgegeben.
- Begleitmaterialien: Werden auf Wunsch der Teilnehmer nach dem Blockseminar bereit gestellt

## Modul S2 Kognition; Interaktion

### *Kognition*

#### **Dignath**

#### **Seminar Neuere Willenspsychologie – Kognitive Grundlagen intentionaler Handlungskontrolle (1. Fachsemester M.Sc.)**

**Mi 12-14 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche**

Wie kommt es dazu, dass Menschen wider besseren Wissens handeln und ihre guten Neujahrsvorsätze brechen? Warum fällt es manchen Kindern (und vielen Erwachsenen auch) äußerst schwer einer kurzfristigen Versuchung zu widerstehen um ein langfristiges Ziel zu erreichen? Und wie schaffen wir es unseren Gewohnheiten nicht nachzugeben und flexibel auf sich verändernde Situationen zu reagieren? In diesem Seminar sollen Theorien und Experimente zur willentlichen Handlungssteuerung und kognitiven Kontrolle behandelt werden, wobei Ansätze aus der Kognitions- und Volitionspsychologie, Motivationspsychologie, sowie der kognitiven Neurowissenschaft im Vordergrund stehen. Dabei soll eine mechanistische, prozessorientierte Erklärung von Regulationsprinzipien angestrebt werden, die ein besseres Verständnis grundlegender Funktionsweisen und Fehlfunktionen kognitiver Kontrolle erlaubt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Teilmodulprüfung kann abgelegt werden: 4 ECTS-Punkte für das Modul S2
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: wird vom Dozenten bereit gestellt

# Modul S3 Lernen; Arbeiten

## Lernen

**Renkl**

**Seminar Lernen (3. Fachsemester M.Sc.)**

**Di 12-14 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

Das Seminar befasst sich mit Fragen des Lernens und dessen Optimierung am Beispiel von Trainings. Dabei werden insbesondere (Lern-) Strategietrainings und Lehrer- bzw. Dozententrainings behandelt. Am Ende des Seminars wissen die TeilnehmerInnen um wichtige Kriterien, mit denen die Lernförderlichkeit von Trainings eingeschätzt werden kann, sie können bestehende Trainingsansätze beurteilen und sie kennen wichtige „Orientierungspunkte“, um eigene Trainings zu konzipieren. Im ersten Teil des Seminars lesen die TeilnehmerInnen Texte zur Vorbereitung der Seminarsitzungen, die dann jeweils der Seminarleiter moderiert. Im zweiten, projektorientierten Teil des Seminars erstellen Sie ein theoretisch fundiertes Trainingselement.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Gestaltung eines Seminarbeitrags oder Projektarbeit mit schriftlicher Erläuterung
- Prüfungsleistung: Schriftlicher Reflexionsbericht
- Begleitmaterialien: ILIAS

# Modul S4 Klinische und Rehabilitationspsychologie

## Klinisch-psychologische Intervention

**Tuschen-Caffier**

**Vorlesung Klinisch-psychologische Intervention (1. Fachsemester M.Sc.)**

**Mo 10-12 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche**

Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen Überblick über die Grundlagen, Methoden und Wirksamkeit klinisch-psychologischer Interventionen zu vermitteln. Insbesondere werden Grundannahmen und Vorgehensweisen evidenzbasierter psychotherapeutischer Verfahren vorgestellt und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungen bewertet. Die Veranstaltung findet in der Regel 14-tägig statt. Die Themen und Termine werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literatur:

Margraf, J. & Schneider, S. (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie* (3. Auflage, Bd. 2). Heidelberg: Springer  
Rief, W., Exner, C. & Martin, A. (2006). *Psychotherapie: ein Lehrbuch*. Stuttgart: Kohlhammer  
Wittchen, U. & Hoyer, J. (2006). *Klinische Psychologie und Psychotherapie*. Heidelberg: Springer

**Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der Seminare zu wählen:**

**Krämer, M.  
Klinisch-psychologische Intervention I (1. Fachsemester M.Sc.)  
Di 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar werden Interventionsmethoden bei psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter vertieft. Zunächst werden anerkannte psychotherapeutische Verfahren sowie grundlegende Konzepte von Intervention einführungsvorgestellt. Darauf aufbauend werden Interventionsmethoden für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen sowie für Eltern und Familien erläutert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungsbilder beurteilt. Es werden unterschiedliche Lebenskontexte (Kindergarten/ Schule, Gleichaltrigengruppe, Freizeit, Familie) berücksichtigt. Sowohl Einzel- als auch Gruppeninterventionen werden vorgestellt.

Am Beispiel ausgewählter Störungsbilder werden verschiedene klinisch-psychologische Interventionen vertieft und in Rollenspielen praktisch geübt. Auf die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung und Kommunikation bei Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersgruppen und ihren Eltern wird ausführlich eingegangen. Es wird ein ressourcenorientiertes Vorgehen vermittelt.

Das Seminar wird durch Beiträge der Teilnehmenden mitgestaltet.

- Teilnahmevoraussetzungen:
- Zulassung zum Masterstudiengang „Klinische Psychologie, Neuro- oder Rehabilitationswissenschaften“ oder „Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeiten, Protokolle oder Referate. Welche Prüfungsleistung abgelegt werden kann, wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur:
  - Esser, G. (2008). Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Thieme.
  - Schulte-Markwort, M. & Resch, F. (Hrsg.) (2008). *Methoden der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Einführung*. Weinheim: Beltz.
  - Schneider, S. & Margraf, J. (2009) . Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3: Störungen im Kindes- und Jugendalter. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Begleitmaterialien: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

**Frank  
Klinisch-psychologische Intervention I (1. Fachsemester M.Sc.)  
Di 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Begleitend zur Vorlesung Klinisch-psychologische Intervention werden in diesem Seminar ausgewählte Interventionsformen und -verfahren vertieft und ergänzt. Auf der Basis eines guten Verständnisses der grundlegenden Konzepte zur klinisch-psychologischen Intervention werden exemplarisch evidenzbasierte psychotherapeutische Verfahren vorgestellt, erprobt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungsbilder beurteilt.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf klinisch-psychologischen Interventionen für das Erwachsenenalter, die sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting angewendet werden können.

Das Seminar wird auch durch die Beiträge und aktive Mitarbeit der Teilnehmer mitgestaltet. Eine regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Gestaltung einer Seminareinheit und zur aktiven Beteiligung an den praktischen Übungen werden daher vorausgesetzt.

Übergeordnete Ziele des Seminars sind der Aufbau von Kenntnissen evidenzbasierter psychotherapeutischer Methoden, von Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und Befunde im Bereich der Psychotherapieforschung sowie die praktische Erprobung ausgewählter Techniken. Bezüglich der vorgestellten Techniken soll ein fundiertes theoretisches Verständnis gefördert sowie Kenntnisse zu Anwendungsbereichen und wissenschaftlichen Evaluation vermittelt werden.

Vorausgesetzt wird ein Basiswissen zu Symptomatik, Ätiologie und Epidemiologie psychischer Störungen sowie Grundkenntnisse und -fertigkeiten der klinischen Gesprächsführung.

- Teilnahmevoraussetzungen:
- Zulassung zum Masterstudiengang „Klinische Psychologie, Neuro- oder Rehabilitationswissenschaften“ oder „Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeiten, Protokolle oder Referate. Welche Prüfungsleistung abgelegt werden kann, wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur:
  - Wittchen, H.-U., & Hoyer, J. (2011). Klinische Psychologie & Psychotherapie (2.Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag
  - Margraf, J. & Schneider, S. (Hrsg.) (2008). Lehrbuch der Verhaltenstherapie (3., vollständig bearbeitete und erweiterte Auflage, Band 1). Heidelberg: Springer-Verlag
  - Rief, W., Martin, A. & Exner, C. (2007). Psychotherapie – Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
  - Reimer, C., Eckert, J., Hautzinger, M. & Wilke, E. (Hrsg.)(2006). Psychotherapie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Psychologen (3 Aufl.). Berlin: Springer
  - Perrez, M. & Baumann, U. (Hrsg.) (2011). Lehrbuch Klinische Psychologie – Psychotherapie (4. Aufl.). Bern: Huber.

### **Rüsch**

#### **Klinisch-psychologische Intervention I (1. Fachsemester M.Sc.) Di 10-12 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar liegt der Fokus auf klinisch-psychologischen Interventionsmethoden für die psychologische Beratung, Rehabilitation und Psychotherapie chronisch kranker Menschen, die psychisch belastet sind und beispielsweise unter einer depressiven Störung oder Angsterkrankung leiden.

Zunächst werden grundlegende Konzepte von klinisch-psychologischer Intervention sowie verschiedene psychotherapeutische Verfahren einführend vorgestellt. Darauf aufbauend werden psychotherapeutische Interventionsmethoden (z. B. soziales Kompetenztraining, kognitives Umstrukturieren) erläutert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung chronisch kranker Menschen bewertet. Neben Einzel- werden ebenfalls Gruppeninterventionen vorgestellt. Am Beispiel ausgewählter Erkrankungen (z. B. Krebserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen) können spezifische klinisch-psychologische Interventionsmöglichkeiten vertieft und exemplarisch geübt werden. Eine regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates und zur aktiven Beteiligung an den praktischen Übungen werden daher vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Beiträge zu den Inhalten, Referate und Seminarstundengestaltung
- Prüfungsleistung: Hausarbeiten, Protokolle oder Referate. Welche Prüfungsleistung abgelegt werden kann, wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

## **Modul P1 – Projektarbeiten**

### **Kiesel**

#### **Projektarbeit – Allgemeine Psychologie (ab 3. Fachsemester M.Sc.) Mi 16-18 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesen Veranstaltungen des dritten und vierten Fachsemesters werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltungen sollen die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Mitgestaltung einer Seminarstunde
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Hausarbeit) kann abgelegt werden: 4 ECTS für das Modul P1.

### **Renkl**

#### **Projektarbeit - Pädagogische Psychologie (ab 3. Fachsemester M.Sc.) Mi 16-18 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesen Veranstaltungen des dritten und vierten Fachsemesters werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltungen sollen die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Mitgestaltung einer Seminarstunde
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Hausarbeit) kann abgelegt werden: 4 ECTS für das Modul P1

### **Klauer**

#### **Projektarbeit – Sozialpsychologie und Methodenlehre (ab 3. Fachsemester M.Sc.) Mi 16-18 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesen Veranstaltungen des dritten und vierten Fachsemesters werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltungen sollen die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Mitgestaltung einer Seminarstunde
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (schriftliche Hausarbeit) kann abgelegt werden: 4 ECTS für das Modul P1.

### **Singh**

#### **Projektarbeit – Wirtschaftspsychologie (ab 3. Fachsemester M.Sc.) Mi 16-18 Uhr, PR 3005, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesen Veranstaltungen des dritten und vierten Fachsemesters werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltung soll die dazu notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; nur HF;
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Mitgestaltung einer Seminarstunde
- Prüfungsleistung: Hausarbeit: 4 ECTS
- Literatur: Wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: per E-Mail

## Modul P2 – Kolloquium, Präsentation eigener Forschungsarbeit

### **Kiesel**

**Allgemeinpsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)  
Mi 14-16 Uhr, SR 3003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen der Allgemeinen Psychologie (Schwerpunkte: Kognition, Motivation, Kommunikation) vorgestellt und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten, Dissertationen und aktuelle Forschungsprojekte der Abteilung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme

### **Renkl**

**Pädagogisch-psychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)  
Mi 14-16 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte zur Lehr-Lern-Forschung und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck über aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, geplante bzw. laufende Masterarbeiten zu diskutieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme
- Begleitmaterialien: werden per E-Mail versandt

### **Klauer**

**Sozialpsychologisches und Methodenkolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)  
Mi 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen in Sozialpsychologie und Methodenlehre vorgestellt und diskutiert. Dabei handelt es sich um Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme

### **Göritz**

**Wirtschaftspsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)  
Mi 14-16 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche**

Es werden laufende und abgeschlossene Abschlussarbeiten und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden Gastreferenten eingeladen. Das Programm, welches auf der Homepage steht, wird im Laufe des Semesters ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum KLA-Masterstudiengang Psychologie

- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme
- Anmeldung: ILIAS
- Literatur: Wird bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

## **Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens**

Zu Beginn des Semesters findet eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelöst. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelöst. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

## **Anhang: Studiengang übergreifende zusätzliche Veranstaltungen**

Dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die - sofern nicht anders angegeben - von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmelde-möglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen.

## **Vorlesungen**

**Bengel, Farin-Glattacker**  
**Reha-Update (ab 3. Fachsemester B.Sc.)**

**Fr 20.11.15, 14:30-18 Uhr, HS Psychologie (Rehabilitation bei vulnerablen Gruppen)**  
**Fr 05.02.16, 14:30-18 Uhr, HS Psychologie**

## Seminare

**Potreck-Rose, Strauch**

**Seminar Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen (ab 1. Fachsemester M.Sc.)**

**Vorbesprechung u. verbindliche Anmeldung: Do 29.10.15, 18:15-20:15 Uhr, PR 2005**

**Seminar ab Donnerstag 05.11.15, 18:15-20:15 Uhr, PR 2005**

**Blocktag: Samstag 12.12.15 9-16 Uhr, PR 2005**

In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts und darauf bezogene Interventionen. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen, aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und aus beispielhaften psychotherapeutischen Interventionen. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, zur Selbstöffnung und zur Selbsterfahrung unabdingbare Seminarvoraussetzung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Studien- und Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Anmeldung: Verbindlich für ALLE Termine in der Vorbesprechung am 29.10.15
- Literatur zur Vorbereitung:
  - Potreck-Rose, Friederike (2014). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. 10. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
  - Schütz, Astrid (2005). Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung. Weinheim: Beltz PVU.

**Baglioni, Biber, Feige, Nissen, Riemann, Spiegelhalder**

**Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin - eine interprofessionelle Perspektive (ab 3. Fachsemester B.Sc.)**

**Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5,**

**Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche**

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich

## **Obergfell-Fuchs**

### **Forensische Psychologie I (ab 5. Fachsemester B.Sc.)**

**Vorbesprechung des Blockseminars: Fr 30.10.2015, 14-16 Uhr, SR 4003**

**Blocktermine voraussichtlich (Absprache bei Vorbesprechung):**

**Fr 13.11. 14-18 Uhr, Sa 14.11. 9-16 Uhr SR 4003**

**Fr 11.12. 14-18 Uhr, Sa 12.12. 9-16 Uhr SR 4003**

Im ersten Teil des zweisemestrigen Seminars werden die wesentlichen theoretischen Hintergründe für die forensische Begutachtung diskutiert. Es geht einerseits um relevante Grundkenntnisse aus dem Bereich der Kriminologie, andererseits um eine Einführung in die Geschichte der Forensischen Psychologie sowie in wesentliche Fragestellungen und Bereiche, in denen Gutachten erstattet werden. So z. B. das Vorgehen bei der Begutachtung, die Darstellung der gefundenen Ergebnisse in einem gerichtsverwertbaren Gutachten, Fehlerquellen in der Begutachtung, ethische Probleme der forensischen Psychologie u.ä.

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung werden im zweiten Teil im darauffolgenden Sommersemester konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht. Durch den Besuch von Praxiseinrichtungen bzw. die Einbeziehung externer Gäste werden Tätigkeitsfelder des Rechtspsychologen beispielhaft vorgestellt, wie Strafvollzug, Jugend- und Bewährungshilfe oder Polizei.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich, Rückfragen: [joachim.obergfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de](mailto:joachim.obergfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de)
- Literatur:
  - Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer
  - Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer

## **Farin-Glattacker**

### **Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen**

**(ab 5. Fachsemester B.Sc.)**

**Di 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche**

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akutmedizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung: bitte per E-Mail an: [erik.farin@uniklinik-freiburg.de](mailto:erik.farin@uniklinik-freiburg.de)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
  - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.

Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).

- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

### **Weis, Heckl**

#### **Gelenkte Imagination bei Krebskranken (ab 5. Fachsemester B.Sc.)**

**Vorbesprechung des Blockseminars: Mo 9.11.2015 13:00-14:00 Uhr, SR B**

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Verfahren der gelenkten Imagination in der psychologischen Behandlung von chronisch körperlich Kranken gegeben. Insbesondere stehen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten bei Krebspatienten im Mittelpunkt. Hierbei werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Methodik erarbeitet und anhand ausgewählter Übungsbeispiele eigene praktische Erfahrungen ermöglicht. Ziel ist es, anhand praktischer Anwendungen und Fallbeispiele die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden in der Behandlung einer ausgewählten Gruppe chronisch körperlich Kranker kennenzulernen

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 25
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Begleitmaterialien: wird im Seminar bekannt gegeben
- Anmeldung: Teilnahme an der Vorbesprechung

### **Mittag**

#### **Reha-Kompetenz: Was PsychologInnen im Arbeitsfeld medizinische Rehabilitation wissen und können sollten (ab 5. Fachsemester B.Sc.)**

**Mo 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche**

Die medizinische Rehabilitation stellt ein wichtiges und spannendes Arbeitsfeld für PsychologInnen dar. Spannend ist dieses Arbeitsgebiet u. a. deswegen, weil Rehabilitation im Schnittbereich zwischen Medizin, Psychologie, Sozialrecht und Politik angesiedelt ist und die Tätigkeit daher vielfältige Kenntnisse erfordert. In dem Seminar werden u. a. sozialrechtliche Grundlagen der Rehabilitation, typische Aufgaben und Abläufe (Diagnostik, Beratung, Psychoedukation, Psychotherapie) in der somatischen Rehabilitation sowie Besonderheiten bei einzelnen Indikationen vorgestellt. Außerdem gibt es die Möglichkeit, aktuelle Ergebnisse zur Bedeutung psychologischer Interventionen bei der Behandlung chronischer Erkrankungen zu diskutieren. Das Seminar eignet sich sehr gut als Vorbereitung für psychologische Tätigkeiten im somatisch-klinischen Bereich allgemein, nicht nur für die Rehabilitation.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
  - Reese C, Jäckel WH, Mittag O. (2012) Die somatische Rehabilitation als Arbeitsfeld für Psychologen: Ergebnisse einer bundesweiten Befragung zu Strukturen und Praxis in der stationären orthopädischen und kardiologischen Rehabilitation. Die Rehabilitation (Online-Publikation; DOI: 10.1055/s-0031-1280821).
  - Bengel J, Mittag O (2012). Gesundheitliche und ökonomische Bedeutung von chronischen Erkrankungen und psychischer Komorbidität. In Berufsverband Deutsche Psychologinnen und Psychologen (Hrsg.), Die großen Volkskrankheiten. Beiträge der Psychologie zu Prävention, Gesundheitsförderung und Behandlung. Berlin: Deutscher Psychologen Verlag, 11-15.
- Anmeldung: nicht erforderlich

**Jacob****Emotionsfokussierte Techniken in der Psychotherapie (ab 1. Fachsemester M.Sc.)****Blockseminar: Fr 20.11. 14-20 Uhr, Sa 21.11. 9-19 Uhr, So 22.11. 9-17 Uhr SR 5003**

Emotionsfokussierte therapeutische Techniken haben eine lange Tradition und sind in den vergangenen zwei Dekaden zunehmend in den Kanon verhaltenstherapeutischer Techniken integriert worden. Darunter lassen sich sehr verschiedene Techniken subsumieren, denen gemeinsam ist, dass Emotionen im Fokus der Arbeit stehen und dass darauf abgezielt wird, problematisches emotionales Erleben besser zu regulieren und/oder zu verändern. In diesem Seminar werden in 2 Blocks insbesondere solche Techniken vermittelt, mit denen eine gezielte Aktivierung und Veränderung von Emotionen angestrebt wird: (1) Imaginatives Überschreiben zur Veränderung problematischer Emotionen, sowie (2) Stuhldialoge zur Klärung und Lösung emotionaler Konflikte. Zu beiden Techniken wird eine kurze Einführung gegeben, der Schwerpunkt liegt auf praktischen Übungen, tlws. mit selbsterfahrungsorientierten Elementen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten), Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und ggfs. Selbsterfahrung, Studierende aus dem Klinischen Master haben Vorrang, freie Plätze werden aus dem KLA-Master aufgefüllt
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: Liste im Sekretariat Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Literatur:  
Jacob, G. A., Lammers, C.-H. (2012). Emotionsbezogene Techniken in der Psychotherapie. Psych up2date, 6, 277-289

**Zier****„Alles was PsychologInnen Recht ist“ – Berufsrecht für PsychologInnen****(ab 3. Fachsemester B.Sc.)****Mi 10-12 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche**

Rechtskenntnisse sind für PsychologInnen notwendig und hilfreich, da jede psychologische Tätigkeit nicht nur einen fachlich-psychologischen, sondern gleichzeitig auch immer einen rechtlichen Bezug hat. Deshalb wird in dieser Veranstaltung ein Überblick über für PsychologInnen in der Praxis wichtige rechtliche Themenbereiche gegeben. In einfacher und verständlicher Weise und an Hand von Fallbeispielen werden u. a. das Psychotherapeutengesetz, das Krankenkassenrecht, der psychologische Dienstvertrag und die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, wie Schweigepflicht oder Aufklärungspflicht, Haftungsfragen oder ethische und rechtliche Grenzen der Psychodiagnostik behandelt, aber auch Sozialrecht, Behindertenrecht, Betreuungsrecht sowie Jugend- und Familienrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden
- Anmeldung: nicht erforderlich
- Begleitmaterialien: wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben

**Straub, Bode****Seminar Interprofessionelles Lernen am Beispiel des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen (für Master-Studierende)****Mi 25.11. u. 9.12.2015 14-18 Uhr****im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Seminarraum Haus Belchen**

Interprofessionelles Lernen ist definiert als das gemeinsame Lernen Studierender von zwei oder mehr Professionen von-, über- und miteinander. Das gemeinsame Lernen Studierender unterschiedlicher Professionen und Disziplinen in geeigneten Lehr-Lern-Formaten wird als unabdingbar für eine spätere interprofessionelle Zusammenarbeit angesehen – insbesondere im Bereich des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen ist dies wichtig.

Im Rahmen der interprofessionellen Lehrveranstaltung „Zusammen hilft man besser - Interprofessionelles Lernen am Beispiel des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen in der Pädiatrie“ lernen PJ-Studierende der Humanmedizin,

Masterstudierende der Psychologie, Sozialen Arbeit und Bildung und Erziehung im Kindesalter gemeinsam. Durch ein interprofessionelles Leitungsternem sowie weitere Lehrende unterschiedlicher Fachdisziplinen erfahren die Studierenden direkt in der Lehrveranstaltung das interprofessionelle Arbeiten. Die Studierenden bearbeiten in interprofessionellen Teams Fallvignetten und erstellen gemeinsam ein wissenschaftliches Poster. Die Studierenden sollen zum interprofessionellen Lernen und Arbeiten befähigt werden - über die Interprofessionalität medizinischer Berufe hinaus.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können 1 ECTS-Punkte (Fachfremdes Wahlmodul) erworben werden.
- Anmeldung: bitte per E-Mail an [Sebastian.Bode@uniklinik-freiburg.de](mailto:Sebastian.Bode@uniklinik-freiburg.de), gerne auch Rückfragen per E-Mail